

*gubernationes proclivem & aptum, & potentiorum negotia
exercebit, cum honore magno.*

Solte nun nicht ein ieder *Natus*, wenn er solcher *directionum* und Auslegungen in seinem *Themate* viel/ und darunter gute und böse beyammen hette / von denen sich auch etliche zeitlicher/ etliche später begeben/ dadurch leicht können zur Abgötterey und Aberglauben / bewogen/ und auff *contingirliche speculationes* und Nachsinnungen gebracht werden/ daß er immer im Sinn hette / was sich vermöge seines *Nativitäts* / auff diese oder jene Zeit / mit ihm gutes oder böses begeben würde? Also/ daß er mehr mit seinen Bedanken demselben nachhienge/ als an Gottes Wort gedächte: Weil zumal offtermals Leute auch wol so abergläubisch sind / daß sie nur über ein geringe Traum-Buch (wenn sie etwan die Nacht zuvor diesen oder jenen Traum gehabt) zulauffen / und der Träume Deutung zu suchen pflegen/ ich will geschweigen/ was sie bey *Nativitäten* mit ausführlichen *directionibus* thun solten / wenn sie zumal wisten / daß dem *Astrologo* in seiner Kunst und Wissenschaft dßfals mehr Glauben von deme was er *judicirt*/ zuzustellen were/ als etwan einen schlechten Traum/ oder Zeichendeutungs Buche.

In Ansehung dessen/ und anderer Beysorge/ (wie vorhin erwehnt) wird mich niemand verdencken / daß ich dieses Stück der *Astrologia sicciori pede* vorbey gehe/ als man etwas vermeinen sollen; da ich doch mich sonst der allermühsamsten Sachen (wie die Aufrechnungen der Finsternisse und andere dergleichen Dinge sind) in der *Astronomia* und andern *mathematischen* Künsten nicht zu entschlagen / oder vor einiger Arbeit darinnen zu scheuen pflege.

¶¶¶¶ 2

¶¶¶